

Schöne neue Welt Keramikinlays „to go“

Die Zukunft der Zahnmedizin hat längst begonnen: Scanner nehmen berührungsfrei Zahnabdrücke, computergesteuerte CAD/CAM-Geräte schleifen aus weißer Keramik die Inlays oder Kronen.

Auf dem Weg zu schönen, gesunden Zähnen sind Hightech-Methoden inzwischen unverzichtbare „Assistenten“. Aber in den Zahn eingesetzt werden die keramischen Stücke immer noch von erfahrener Zahnarztthand. „Kein Computer oder Roboter könnte das besser“, sind sich Dr. Rosi Lewandowski und Dr. Heike Fischer einig. Die beiden Zahnärztinnen sind auf vollkeramische Zahnrestaurationen spezialisiert und setzen in ihrer modernen Praxis didenta in Düsseldorf Niederkassel auf die CAD/CAM-Technologie. Vor allem, wenn es um Inlays oder Kronen geht. „Patienten haben dadurch enorme Vorteile“, sagt Dr. Rosi Lewandowski. Klassische Zahnabdrücke sind passé und niemand muss mehr mit Provisorien Zeit überbrücken. Nach Entfernung der Karies oder alter Füllungen wird mit einer 3D-Kamera im Bruchteil einer Sekunde der Zahn gescannt. Anhand des Scans rekonstruieren die beiden Zahnärztinnen am Computer den Zahn und leiten die Daten in das

praxiseigene Dentallabor. Unter dem prüfenden Auge der beiden Zahnärztinnen wird das Inlay oder die Krone hier mit dem CAD/CAM Gerät aus einem Keramikblock herausgefräst – mit einer Genauigkeit, die der Handarbeit weit überlegen ist. Direkt im Anschluss wird das Präzisionsstück in den Zahn eingeklebt.

In einem einzigen Termin ist der Zahn wieder hergestellt. „Und zwar vollkommen naturidentisch“, schwärmt Dr. Heike Fischer. Keramik ist dem Zahnschmelz verblüffend ähnlich. Und sie löst keine Unverträglichkeitsreaktionen aus. Ein weiterer Vorteil:

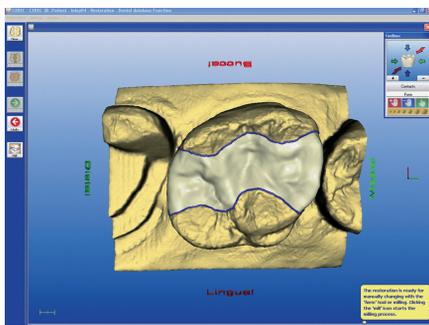
„Sichtbare dunkle Kronenränder und damit verbundene Zahnfleischirritationen gehören der Vergangenheit an“

Im Vergleich zu Goldinlays oder klassischen Kronen, die mit einem Metallkern stabilisiert sind, können vollkeramische Restaurationen viel feiner und dünner gestaltet werden. Es muss deshalb auch viel weniger

Zahnschmelz abgeschliffen werden, um sie in den Zahn einzusetzen. Schneidezähne benötigen oft nur hauchdünne Teilkronen oder Veneers. „Sichtbare dunkle Kronenränder und damit verbundene Zahnfleischirritationen gehören der Vergangenheit an“, so Dr. Rosi Lewandowski. Und wenn durch ältere Kronen oder bakterielle Entzündungen doch einmal etwas am Zahnfleisch ist, helfen die Hightech-Zahnärztinnen ihren Patienten mit dem Laser auf besonders sanfte Weise.



Dr. Heike Fischer und Dr. Rosi Lewandowski sind auf vollkeramische Zahnrestaurationen spezialisiert.



Ein Inlay schleift das CAD/CAM-Gerät in rund 15 Minuten passgenau aus einem Keramikblock heraus. Direkt im Anschluss kann es in den Zahn eingesetzt werden. Studien belegen, dass die Hightech-Inlays mindestens genau so lange halten wie klassische Goldinlays.